



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

53. JAHRGANG

HALLE (SAALE), 13. APRIL 1928

Nummer 16

Verkaufskursus Frankfurt a. M.¹⁾

Durch die Zähigkeit und Talkraft des Kollegen Coquot (Hanau), gelang es, in Frankfurt a. M. einen Kursus über neuzeitliche Geschäftsführung abzuhalten. Schon monatelang hatte der Unterverband Hessen für diesen Kursus geworben und sich viel Mühe gegeben, doch war es lange nicht gelungen, die benötigte Teilnehmerzahl zusammenzubekommen. Nur die Ausdauer des Kollegen Coquot hat es schließlich doch zuwege gebracht.

Der Zentralverband mußte seinen im Frühjahr vorgesehenen Kursus in Elgersburg i. Thür. absagen, da auch hier nicht die genügende Teilnehmerzahl vorhanden war. Einige Teilnehmer, die sich für Elgersburg angemeldet hatten, nahmen deshalb an dem Kursus Frankfurt teil.

Der Kursus fand in der Woche vom 27. Februar bis 3. März statt. In liebenswürdiger Weise hatte die Handwerkskammer die schönen Räume in dem neuen Handwerkerhaus kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese Räume eigneten sich ganz ausgezeichnet für den Zweck des Kursus, da alle notwendigen Einrichtungen, wie Wandtafel, Projektionsmöglichkeit usw. vorhanden waren.

Bei Eröffnung des Kursus begrüßte der stellvertretende Syndikus der Handwerkskammer die Teilnehmer in dem eigenen Hause. Herr E. H. Bauer (Frankfurt), sprach im Namen des Uhrmacher-Vereins Frankfurt herzliche Worte, und der Leiter des Kursus, Herr Verbandsdirektor König (Halle a. d. S.), legte die Ziele und Aufgaben und den Weg klar.

Man begann sofort die Arbeit.

Herr Tümena (Berlin), von der Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, in Verbindung mit dem Ausschuß für wirtschaftliche Verwaltung beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit, hatte die ersten Tage übernommen. Wie immer fand er durch

seine lebendige und bildhafte Vortragsweise sehr bald die Zuneigung aller seiner Zuhörer. Wenn auch am ersten Tage die Aussprache nicht in dem Umfange einsetzte, wie die Leitung es wünschte, so haben wir hier mit den Hemmnissen zu kämpfen, die immer auftreten, wenn an einem Kursus die Mehrzahl der Teilnehmer aus einer Stadt sind. Hier hat natürlich der einzelne Bedenken, sich so frei auszusprechen, als er es tun würde, wenn er nur unter fremden Kollegen säße. Leider müssen wir damit, bei Kursen, die in Großstädten abgehalten werden, immer rechnen, und deshalb sind die Kurse in Elgersburg in ihrer Auswirkung doch fruchtbringender, weil ja hier die Teilnehmer aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands stammen und sich in den meisten Fällen bei Beginn des Kursus gar nicht kennen.

In den ersten drei Tagen wurden die Behandlung der Kundschaft, die Kundentypen, die Eigenschaften des Verkäufers und die Führung des Verkaufsgesprächs sehr gründlich und ausgiebig behandelt, ferner die notwendige Statistik in einem Uhrengeschäft mit den dazu notwendigen Einrichtungen, Kartei, Durchschreibebuchführung usw.

Am Donnerstag sprach Herr H. W. Gerlach (Leipzig), vom Zentralauschuß für deutsche Schmuckkultur über Propaganda- und Reklamefragen.

Auch hier hatte die Kursusleitung Gewicht darauf gelegt, daß Beispiele aus der Praxis des Uhrmachers vorgeführt wurden. Originalanzeigen in gutem und schlechtem Sinne wurden durch den Projektionsapparat den Teilnehmern gezeigt, und auf Grund der einzelnen Beispiele wurde dann das Wesentliche besprochen. Wir glauben, daß dadurch am leichtesten und schnellsten das Verständnis für das Wesentliche bei der Reklame geweckt werden kann.

Für die Schulung der Warenkenntnis hatten in freundlicher Weise auf Wunsch einige Firmen sehr wertvolles Anschauungsmaterial gesandt. So konnten wir an Hand von Holzproben, die die Firma Gebr. Junghans (Schramberg), zur Verfügung gestellt hatte, die einzelnen Holzarten erläutern, ferner durch Anschauungsmaterial der Uhrgehäusefabrik G. Rau (Pforzheim), konnten wir zeigen, was eigentlich goldplattiertes Gehäuse bedeutet, und es konnten den Teilnehmern die Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Goldauflagen (10, 20, 25 Jahre) gezeigt werden. Durch die Firma Kollmar & Jourdan (Pforzheim), konnten wir zeigen, was Doublé und Goldfront

¹⁾ Liste der Teilnehmer: Aus Frankfurt a. M.: E. Hch. Bauer, H. Heid jun., Frau E. Hilbing, W. A. Christ, Fr. Pleßsch, Th. Rück, Rich. Genterczewsky, Paul Lueg, Gg. Breitschwerdt, Jos. Lingens, Pleßsch jun., Otto Peters, W. Ullrich, Walter Schwarz, H. Rumphorst, Fr. Kupko i. Fa. Fr. Pleßsch, Fr. Matt; aus Wiesbaden: Frau Sauerland, Seelbach jun., Fr. Hartmann; aus Hofheim i. Th.: Ernst Lerner; aus Offenbach a. M.: Frau Kunz, F. Hübenthal, Fr. Emmrich i. Fa. Hübenthal; aus Groß-Umstadt: Wilh. Grimm; aus Hanau a. M.: A. Wundrack, Fr. Wundrack, Fr. M. Sauer; aus Höchst a. M.: Paul Buchwald; aus Cronberg i. Th.: Wilh. Lohmann; aus Darmstadt: A. Wolf; aus Mainz: A. Willenberg, Max Schädlich; aus Worms a. Rh.: Frau L. Silberberg; aus Kiel: H. Pinnig; aus Ziegenhals: P. Janeßka; aus Hannover: H. Schrader, Fr. Londner.